

DER GORILLA FAKTOR

DIE AUSNAHME-AKTIE DES JAHRES



sharedeals.de
one trade ahead!

Sonderreport – 13. Mai 2022

NICHT GUCKEN, KAUFEN!

SILVERBACK THERAPEUTICS

| | | | |
|----------------------|--|----------------------|----------------|
| Börsenkürzel: | SBTX | WKN: | - |
| ISIN: | US82835W1080 | Letzter Kurs: | 3,03 US\$ |
| Börsenplatz: | Nasdaq | Kaufen bis: | 3,50 US\$ |
| Webseite: | www.silverbacktx.com | Ziel 2022: | 4,50-6,00 US\$ |

Executive Summary

- Weltweit günstigste Aktie nach erprobtem Net-Cash-Modell
- Nasdaq-IPO Ende 2020
- Kurshoch bei 62,94 US\$ im März 2021
- Einstellung von zwei klinischen Onkologie-Programmen
- Restrukturierung und Neufokussierung angekündigt
- Cash-Runway bis in die zweite Jahreshälfte 2026
- Erfahrenes Management und starke Investoren
- Mögliches Business Development schafft Phantasie
- Einmaliges Chance-Risiko-Profil nach Kursverlust von -95%



Fazit: Auf Basis der offiziellen Guidance handelt Silverback Therapeutics derzeit auf seinem Liquidierungswert per Ende 2024. Sprich: Das Unternehmen hat mehr als zwei Jahre Gelegenheit, einen positiven Firmenwert zu schaffen und Vertrauen in die Assets zurückzugewinnen, ohne dass die Aktie rein fundamental betrachtet zu teuer wäre. Entsprechend erwarten wir im Laufe des Jahres eine positive Korrektur der unglaublichen Bewertungsdiskrepanz von 114 Millionen US\$ Marktkapitalisierung gegenüber einem Cash-Bestand von 319 Millionen US\$ per Ende Dezember 2021.

Der Börsenstart Silverbacks verlief furios: Nach dem IPO Ende 2020 zum Preis von 21,00 US\$ ging es für den Titel in den folgenden Wochen rund +200% bis auf über 62,94 US\$ in die Höhe. Inzwischen rutschte die Aktie auf neue Tiefs unter 3,00 US\$ – ein Kursverlust von -95%!

Chancenreiche Restrukturierung nach Fehlschlägen

Nun also gibt's die Aktie zu einem winzigen Bruchteil ihres Werts von vor einem Jahr. Hauptgrund des Kursverfalls ist die offensichtlich schon über die letzten Monate bei einigen Investoren gereifte Erkenntnis, dass sich die beiden ersten klinischen Entwicklungsprogramme der Firma – es handelt sich um neuartige, gewebeorientierte Krebstherapien – aufgrund von Problemen bei Effektivität und Nebenwirkungen als nicht zukunftsfähig erwiesen.

Silverback meldete folgerichtig den Stopp der klinischen Studien und eine Restrukturierung und Neufokussierung des Unternehmens. 27% der rund 90 Mitarbeiter werden freigestellt. An seiner sogenannten ImmunoTAC-Plattform, aus der innovative Antikörper-Wirkstoff-Konjugate reifen sollen, möchte die Firma festhalten. Man ist offensichtlich überzeugt, in anderen Einsatzfeldern medizinische Durchbrüche liefern zu können. Ein neuer Kandidat gegen Hepatitis B soll im kommenden Jahr in die Studie am Menschen gehen, zudem will Silverback im vierten Quartal ein Update zu seiner Entdeckungs-Pipeline geben. Das könnte sich als durchaus spannend erweisen.

Die beste Bank der Welt

Wer 3,03 US\$ (letzter Kurs) für eine Silverback-Aktie zahlt, erhält einen theoretischen Gegenwert von rund 8 US\$ alleine in Form von Barmitteln. Der Einsatz erhöht sich also in etwa um den Faktor 2,5! Das liegt daran, dass Silverback Stand jetzt über einen Nettokassenbestand (abzüglich sämtlicher Verbindlichkeiten) in Höhe von knapp 280 Millionen US\$ verfügt, an der Börse aber nur 106 Millionen US\$ Marktkapitalisierung auf die Waage bringt. Im Hinblick darauf, dass die Firma nun zwei Entwicklungsprogramme einstellt, ihren Headcount deutlich reduziert und somit die Kosten massiv senkt, halten wir die Aktie für eine einmalig entspannte Anlagechance.

Phantasie wird wachsen

Aus der Erfahrung heraus und nach unseren unzähligen Volltreffern im [No Brainer Club](#) wissen wir, wann es Zeit ist, zu klotzen statt zu kleckern! Eine ähnliche Konstellation wie bei Silverback hatten wir seinerzeit beispielsweise bei [Aduro Biotech](#), die wir schlussendlich mit **+186%** Rendite verkauften. Wenn es Aktien ohne Risiko gibt, dann sind es eben am ehesten unsere „Net-Cash-Perlen“.

Klar ist: Bei Silverback ist alles Negative vorerst doppelt und dreifach eingepreist und das Unternehmen kann dieses Jahr nur noch positiv überraschen. Wir sind insbesondere angesichts

des erfahrenen Managements und den **starken institutionellen Anlegern** extrem bullish gestimmt. Dem Biotechinvestor OrbiMed gehören nach letztem Stand rund 25% der Firma. Weitere Beteiligte wie RA Capital oder EcoR1 sind uns als erfolgreiche und aktivistische Aktionäre im Biotech-Sektor bekannt und werden ebenfalls nicht zuschauen, wie Silverback weiter sinnlos Geld verbrennt.

| Aktionär | Aktien | Anteil |
|-----------------------------|--------------|---------------|
| Peter Thompson (AR-Vorsitz) | 8,745 | 24,88% |
| Orbimed | 8,700 | 24,76% |
| Nextech | 1,910 | 5,43% |
| RA Capital | 1,742 | 4,96% |
| EcoR1 | 1,060 | 3,02% |
| Laura Shawver (CEO) | 0,861 | 2,45% |
| Gesamt | 23,02 | 65,50% |
| Float | 12,13 | 34,50% |

In Frage kommen in den nächsten Monaten somit Zukäufe oder gar eine Fusion mit einem noch privaten Unternehmen. Wir glauben nicht, dass Silverback und seine Investoren sich mit der verbliebenen Pipeline in sehr frühem Stadium zufrieden geben werden.

Zumal mit Laura Shawver ein uns gut bekannter Name an der Spitze des Managements sitzt. Als CEO verkaufte sie 2019 bereits die Biotechschmiede Synthorx für 2,5 Milliarden US\$ an Sanofi. Die Synthorx-Aktie stieg innerhalb kurzer Zeit um über +400%, noch explosiver also als unser letztjähriger Highflyer Translate Bio, der ebenfalls nach einem Sanofi-Buyout in die Höhe knallte und mit Ansage [+140% auf unseren Empfehlungskurs](#) lieferte.



Ganz klar: Der Blick auf den Chart wird gerade bei Trendfolge-Anlegern zunächst Gänsehaut verursachen. Doch die fundamentale Unterbewertung ist dermaßen eklatant, dass das auf Sicht einiger Wochen und Monate kaum eine Rolle spielen wird. Sind aktuelle Verkäufer einmal fertig, erwarten wir unter der Leitung der Ankeraktionäre eine deutliche Wende.

Hierzu wagen wir einen Rückblick: Oben sprachen wir die Aktie von Aduro Biotech an, mit welcher wir 2019 und 2020 hervorragende dreistellige Renditen mit geringen fundamentalen Risiken einfahren konnten. Die Firma heißt heute übrigens Chinook und handelt unter dem Ticker „KDNV“, nicht verwirren lassen. Schauen wir doch auf den Chart, als wir die Aktie am 02.10.2019 zum Kauf empfohlen haben:



Die Parallelen sind haarsträubend: Wichtige Programme schlugen fehl und führten zu Umstrukturierungen und Kosteneinsparungen, inklusive einem rekordverdächtigen Bewertungsabschlag auf den Nettokassenbestand – und das in einer schwachen Biotech-Phase: „Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich.“ Dennoch haben damals frustrierte Investoren herbe Verluste realisiert. Zusätzlich gibt es jederzeit „dumme“ Verkäufer: Sinkt die Marktkapitalisierung der Firmen rapide ab, wird die Aktie zeitnah aus einigen Indizes entfernt. ETFs würden diese Aktien selbst dann verkaufen, wenn sie Abermilliarden an Gegenwert in Barvermögen haben und werden völlig ignorieren, wie sinnlos dieser Trade ist.

Doch zurück zu Aduro / Chinook: Nach wenigen Monaten wurde unsere Geduld belohnt – und wie! Dafür waren nicht einmal nennenswerte positive Entwicklungen notwendig. Doch es dauerte eben einfach seine Zeit, bis sich eine neue Käuferbasis gefunden hatte. Wir als agile Privatanleger sind den institutionellen Anlegern hier oft um Wochen voraus – keine Gremien, Entscheidungsvorlagen oder Sitzungen, bevor ein Papier schlussendlich gekauft wird.

Wie verlief das Investment? Grandios, und zwar binnen weniger Monate!



Unser größter „Fehler“ war, die Aktie zum fairen Kurs zu verkaufen, statt bis zu **+300%** Rendite zu vereinnahmen und auf die blinde Kaufwut anderer Anleger zu spekulieren!

Um das Ausmaß der Lächerlichkeit zum Schluss noch einmal zu betonen, ein Gedankenexperiment: Schüttete Silverback morgen 3,50 US\$ je Aktie als Sonderdividende aus, würden mit vermutlich ~170 Millionen US\$ in der Kasse oder 5 US\$ je Aktie genug Mittel verbleiben, um komfortabel bis in die zweite Jahreshälfte 2024 unter dem aktuellen Business-Plan zu arbeiten.

Fazit: Nicht gucken, kaufen! Auch wenn sich Anleger möglicherweise wieder in Geduld üben müssen, wäre es schade, sichere Kursgewinne zu verpassen! Wir würden uns daher zu aktuellen Kursen möglichst vollsaugen und die Position in einen Anstieg hinein mit der Zeit verringern. Zu viel zu bezahlen, macht aber keinen Sinn: Halte Dich daher an unser Kauflimit!

IMPRESSUM UND KONTAKT

bull markets media GmbH

Garstenstraße 50
DE-12529 Schönefeld

E-Mail: info@bullmarketsmedia.com

Amtsgericht Berlin (Charlottenburg), Register-Nr.: HRB 171343
Geschäftsführer & Herausgeber v.i.S.d.P.: Alexander Schornstein, André Doerk

INTERESSENKONFLIKTE

Ein konkreter und eindeutiger Interessenkonflikt besteht darin, dass der Herausgeber, Autor bzw. mit dem Herausgeber verbundene natürliche oder juristische Personen Positionen in den folgenden besprochenen Finanzinstrumenten halten und diese Positionen jederzeit – auch kurzfristig - weiter aufstocken oder verkaufen können: Silverback Therapeutics. Darüber hinaus muss grundsätzlich davon ausgegangen werden, dass ehrenamtliche Mitarbeiter, die für diese Publikation beratend tätig sind, Positionen in den hier besprochenen Finanzinstrumenten halten und jederzeit weiter aufstocken oder verkaufen können.

RISIKOHINWEIS

In diesem Newsletter werden vorwiegend Aktienanlagen besprochen. Aktienanlagen bergen ein hohes Verlustrisiko, welches im schlimmsten Fall den Totalverlust des eingesetzten Kapitals bedeuten kann. Dies gilt insbesondere für Aktienwerte mit niedriger Marktkapitalisierung (kleiner 100 Mio. EUR), welche in diesem Newsletter ebenfalls regelmäßig besprochen werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei in diesem Newsletter veröffentlichten Beiträgen um journalistische Beiträge und Meinungsäußerungen, keinesfalls aber um Finanzanalysen im Sinne des deutschen Kapitalmarktrechts handelt. Das Studium dieses Newsletters ersetzt daher keine individuelle Anlageberatung. Wir raten daher ausdrücklich dazu, sich vor einem Investment in die hier vorgestellten Aktien von einem Anlage- oder Vermögensberater in Bezug auf die individuelle Angemessenheit dieses Investments beraten zu lassen. Darüber hinaus sollten Anleger auf keinen Fall ihr gesamtes Kapital auf wenige Aktien konzentrieren oder sogar einen Kredit für die Aktienanlage aufnehmen.

HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Den Artikeln, Empfehlungen, Charts und Tabellen liegen Informationen zugrunde, welche die Redakteure für verlässlich halten. Eine Garantie für die Richtigkeit kann die Redaktion jedoch leider nicht übernehmen. Jeglicher Haftungsanspruch – insbesondere für aus einer Aktienanlage entstandene Vermögensschaden – muss daher grundsätzlich abgelehnt werden.

Bildquellen: tradingview.com, Adobe Stock